

Kammer Forum aktuell

Freitag, 19. Juli 2019

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-DO.DE

Nr. 13/14



HWK ONLINE

Die Handwerkskammer (HWK) Dortmund bietet ihren Mitgliedern ein breites Spektrum an Beratungs- und Serviceangeboten – top-aktuell und jederzeit online abrufbar. Von der Lehrstellen- über die Betriebsbörse bis hin zum umfangreichen Seminarprogramm. Nur wenige Klicks genügen, um die ganze Bandbreite der HWK-Angebote unkompliziert und schnell im Überblick zu haben. Auf den Social-Media-Kanälen gibt es zudem weitere Neuigkeiten von der HWK Dortmund. Viel Spaß im Netz!

Ausbildung



hwk-do.de/praktikumsboerse
hwk-do.de/lehrstellenboerse

Unternehmen



hwk-do.de/de/service-center/boersen/betriebsboerse
hwk-do.de/de/service-center/boersen/gewerberaumboerse

Fort- und Weiterbildung



hwk-do.de/seminarprogramm

Social Media

Die Neuigkeiten der HWK Dortmund tagesaktuell online verfolgen:



[Twitter.com/Kammertweets](https://twitter.com/Kammertweets)



[Instagram.com/Handwerkskammer_Dortmund](https://www.instagram.com/Handwerkskammer_Dortmund)



[YouTube.com/Kammertube](https://www.youtube.com/Kammertube)

Newsletter

Handwerksblatt.de/Newsletter

INTERVIEW

Neue Impulse für die Arbeit der Kammer

Berthold Schröder, Präsident der Handwerkskammer Dortmund, stellt sich zur Wiederwahl und zieht Bilanz für seine erste Amtszeit von 2014 bis 2019



Kammer-Präsident Berthold Schröder (2.v.l.) bei Handwerk Digital 2019 zusammen mit (v.l.) Stefan Schreiber, Hauptgeschäftsführer der IHK zu Dortmund, Dr. Stefan Kaufmann MdB, Vorsitzender der Enquete-Kommission „Berufliche Bildung in der Digitalen Arbeitswelt“ des Deutschen Bundestags, Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Landeswirtschafts- und Digitalminister, Carsten Harder, HWK-Hauptgeschäftsführer, Andreas Ehler, Präsident von Handwerk.NRW und Hans Hund, Präsident des Westdeutschen Handwerkskammertags

DHB: Herr Schröder, Ihre erste Amtszeit als Kammer-Präsident neigt sich dem Ende entgegen. Werden Sie sich zur Wiederwahl stellen?

Berthold Schröder: Ja. Ich habe mich nach reiflicher Überlegung dazu entschlossen. Die vergangenen fünf Jahre waren sehr arbeitsintensiv, aber auch sehr spannend. Die Zusammenarbeit in Präsidium und Vorstand ist außerordentlich gut und vertrauensvoll gewesen. Gemeinsam konnten wir Vieles auf den Weg bringen, Netzwerke weiter ausbauen und immer wieder neue Impulse für die Arbeit der Kammer geben. Das würde ich gern fortführen im Amt des Kammer-Präsidenten.

DHB: Wenn Sie auf die letzten fünf Jahre zurückblicken – was ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Berthold Schröder: Das Flüchtlingsprojekt etwa, das wir als bundesweit erste Kammer in 2015 auf den Weg gebracht haben. Es war ein regelrechter Kraftakt, aber der beste Weg für Integration und gesellschaftliche Teilhabe sind nun einmal Ausbildung und Beschäftigung. Mit Sprachtraining, interkulturellem Training, Berufsorientierung und betrieblichen Praktika haben wir die jungen Menschen aufs Handwerk vorbereitet. Viele Unternehmen im Kammerbezirk waren bereit, sie auszubilden. Dank intensiver Betreuung durch Fachleute der HWK sind aus Chancen reale Erfolgsgeschichten geworden. Mittlerweile ist die Flüchtlingsinitiative in die fünfte Runde gegangen und aus Teilnehmern der Anfangsjahre wurden längst gute Fachkräfte.

DHB: Sie haben sich das Thema Digitalisierung von Beginn an auf die Fahnen geschrieben. Die Kammer Dortmund hat sich hier zu einer der führenden in Land und Bund entwickelt. Was ist für die Mitgliedsbetriebe konkret auf den Weg gebracht worden?

Berthold Schröder: Wir haben das Dienstleistungsangebot neu ausgerichtet, ein spezielles Berater-Team gebildet, das Thema auf allen verfügbaren Kommunikationskanälen regelmäßig präsentiert. Die Aus-, Fort- und Weiterbildung hat ein neues Profil bekommen, in vielen Werkstätten gab es kräftige Modernisierungsschübe. Wir sind

am Landesprojekt handwerk-digital.nrw beteiligt, dessen Ziel es ist, den Digitalisierungsgrad von Handwerksunternehmen zu steigern, etwa durch die Entwicklung von Informations- und Beratungstools. Zunächst konzentriert man sich auf das Metall- und Tischler-Handwerk, will das Ganze dann aber möglichst zeitnah auf weitere Gewerke übertragen. Und natürlich Handwerk Digital, das wir seit 2016 im Programm haben. Dieses Event hat weiterhin Leuchtturmcharakter und lockt immer zahlreiche Besucher ins Bildungszentrum Hansemann.



HWK-Präsident Berthold Schröder

DHB: Sie hatten sich das Ziel gesetzt, den Kontakt zur lokalen und regionalen Politik deutlich zu intensivieren. Wie gut ist Ihnen das gelungen?

Berthold Schröder: Ich habe mich regelmäßig mit Abgeordneten und Kommunalvertretern in der Kammer getroffen, mit ihnen über handwerkpolitische Themen gesprochen und natürlich immer auch die Gelegenheit genutzt, unsere Werkstätten zu zeigen, in denen sich jedes Jahr Tausende auf modernstem Niveau qualifizieren können. Der Kontakt zur Landespolitik ist direkter und auch persönlicher geworden. Wir als HWK Dortmund oder als Teil von WHKT und Handwerk.NRW konnten aktiv an der Arbeit der Enquete-Kommission zur „Zukunft von Handwerk und Mittelstand in Nordrhein-Westfalen“ mitwirken. Zudem haben wir in Kooperation mit den Kreis-

handwerkerschaften die Rundfahrt „Handwerk live“ in 2015 wieder aufleben lassen, um am Beispiel von Top-Betrieben aus der Region zu zeigen, wie gut unser Wirtschaftsbereich aufgestellt ist.

DHB: Stichwort Handwerk im Ruhrgebiet. Welchen Stellenwert haben die Betriebe hier?

Berthold Schröder: Einen ganz zentralen, als Konjunktur- und Beschäftigungsmotor. Um das auch öffentlichkeitswirksam nach draußen zu tragen und die Politik mehr als bisher in die Pflicht zu nehmen, haben sich letztes Jahr die drei Kammern Dortmund, Düsseldorf und Münster und Kreishandwerkerschaften zum Ruhr Forum Handwerk zusammen geschlossen und ein Positionspapier erarbeitet. Damit bringen wir uns ganz konkret in die Diskussion ein und wirken in vielen Foren der Ruhr-Konferenz mit.

DHB: Wie hat sich die Handwerkskammer Dortmund in den letzten Jahren verändert?

Berthold Schröder: Sehr, würde ich sagen. Es hat einen kompletten Wechsel der Geschäftsführung gegeben. Es weht jetzt ein neuer, frischerer Wind durchs Haus. Die hauptamtliche Führungsverantwortung liegt bei einem jungen Team mit Hauptgeschäftsführer Carsten Harder an der Spitze. Interne Strukturen sind gestrafft und optimiert, Arbeitsinhalte auf den Prüfstand gestellt und die Services für die Mitglieder, gerade auch mit Blick auf Nachwuchsgewinnung und Fachkräftesicherung, passgenauer gestaltet worden. Wir haben – wieder einmal als bundesweit erste Kammer – einen Bildungsverbund gegründet, mit dem wir uns bei der Aus-, Fort- und Weiterbildung zukunfts fest aufgestellt haben. Zudem haben wir im letzten Jahr als erste Kammer in NRW das Rechnungswesen auf die kaufmännische Buchführung, also die DOPPIK umgestellt. Wir haben uns ein gutes Stück wegbewegt von der klassischen Behörde und unsere Organisationsstruktur erneuert. Dieser Prozess, mit dem wir die Kammer moderner und vor allem auch transparenter aufstellen wollen, ist schon erfreulich weit fortgeschritten.

DAS INTERVIEW FÜHRTE JANA C. MIELKE



HWK KOMPAKT

Unternehmerreise Deutsches Handwerk auf Mallorca gefragt



Die spanische Insel Mallorca ist nicht nur ein beliebtes Reiseziel der Europäer, sondern kann auch unternehmerisch für deutsche Handwerksbetriebe interessant sein. Im Rahmen einer Unternehmerreise nach Mallorca vom 17. bis 20. Oktober können Handwerksunternehmer deutschen sowie ausländischen Immobilienbesitzern auf Mallorca ihre Baudienstleistungen vorstellen. Die Unternehmerreise ist Teil eines längerfristigen Projekts mit diversen Maßnahmen zur Markterschließung. Das Highlight der Unternehmerreise bildet ein Gemeinschaftsstand auf der zweitägigen Mallorca Messe „Bauen und Handwerk“, die überwiegend von Privatkunden besucht wird. Weiter besteht das Programm aus Fachvorträgen lokaler Marktexperten, der Besichtigung eines Bauprojekts unter Federführung eines deutschen Architekten sowie einem Netzwerkabend mit Architekten und Bauunternehmern. Die einzelnen, aufeinander aufbauenden Maßnahmen sind Teil eines Projektes von NRW.International, das mit Mitteln des nordrhein-westfälischen Wirtschaftsministeriums gefördert wird. Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung gibt es im Internet und bei HWK-Außenwirtschaftsberaterin Gabriele Röder-Wolff, Tel.: 0231 5493 406, E-Mail: gabriele.roeder-wolff@hwk-do.de
hwk-do.de/de/betriebsfuehrung/aussenwirtschaft-messen

Gesellenprüfung Anmeldungen noch bis Ende Juli



Auszubildende und Umschüler sowie Bürokaufleute im Handwerk, deren Ausbildungsvertrag/ Umschulungsvertrag spätestens am 31. März 2020 endet, können sich zur Gesellenprüfung beziehungsweise Abschlussprüfung anmelden. Die Kreishandwerkerschaft (KH) Dortmund und Lünen hat dafür die Zeit bis Mittwoch, 31. Juli, festgesetzt. Die Anmeldungen werden montags bis freitags von 8 bis 12.30 Uhr entgegengenommen. Die KH weist darauf hin, dass später eingehende Anmeldungen aus organisatorischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Imagekampagne Gut ausgestattet für den Sommer

Ein Blick in den Shop der Imagekampagne des Handwerks lohnt sich. Passend zum Sommer gibt es individualisierbare T-Shirts und den Werkzeugkoffer 4.0. mit zahlreichen Gadgets.

handwerk.de